

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe haben wir eine unserer alltäglichsten Verrichtungen zum Thema genommen: Essen und Nahrungszubereitung.

Besonders freut uns, dass wir auch dieses Mal wieder zwei Studierende unseres Institutes für Beiträge gewinnen konnten. Nadine Wagener hat sich den nicht gerade einfachen Untersuchungsgegenstand „Essstörungen“ vorgenommen: sie hat Betroffene befragt und bietet Einblicke in deren Strategien zur Bewältigung ihres Alltags. Kathrin Heise hat sich mit dem heutzutage sehr populären Fernsehformat der Kochsendungen beschäftigt und geht am Beispiel des englischen Kochs Jamie Oliver der Frage nach, worin die Popularität gerade seines unkonventionellen Stils des Kochens und dessen medialer Präsentation liegt. Der dritte Beitrag von Thomas Krüger berichtet von einer Ausstellung zur Tafelkultur, die im Sommer dieses Jahres von der Porzellanmanufaktur Fürstenberg gezeigt wurde.

Schließlich möchten wir zur Aktualisierung unserer Rezensent/innen-Datetei alte und neue Interessierte bitten, sich mit Angabe der jeweiligen Schwerpunkte per E-Mail oder Telefon bei Markus Tauschek M.A. zu melden. Um eine größere Zahl an Buchbesprechungen anbieten zu können, würden wir uns über neue Rezensentinnen und Rezensenten sehr freuen. Anregungen und Kritik sind uns auch dieses Mal wieder willkommen.

Zum Schluß noch eine Bitte an alle Mitglieder: Da wir unsere Adressenliste weiter aktualisieren und die Möglichkeiten zur Kommunikation mit unseren Mitgliedern erweitern möchten, bitten wir alle, uns ihre Email-Adressen zuzusenden.

Mit herzlichen Grüßen aus Göttingen

Tatjana Eggeling und Markus Tauschek